



Reflexion – Mein Anteil an unserer familienfreundlichen Kommune

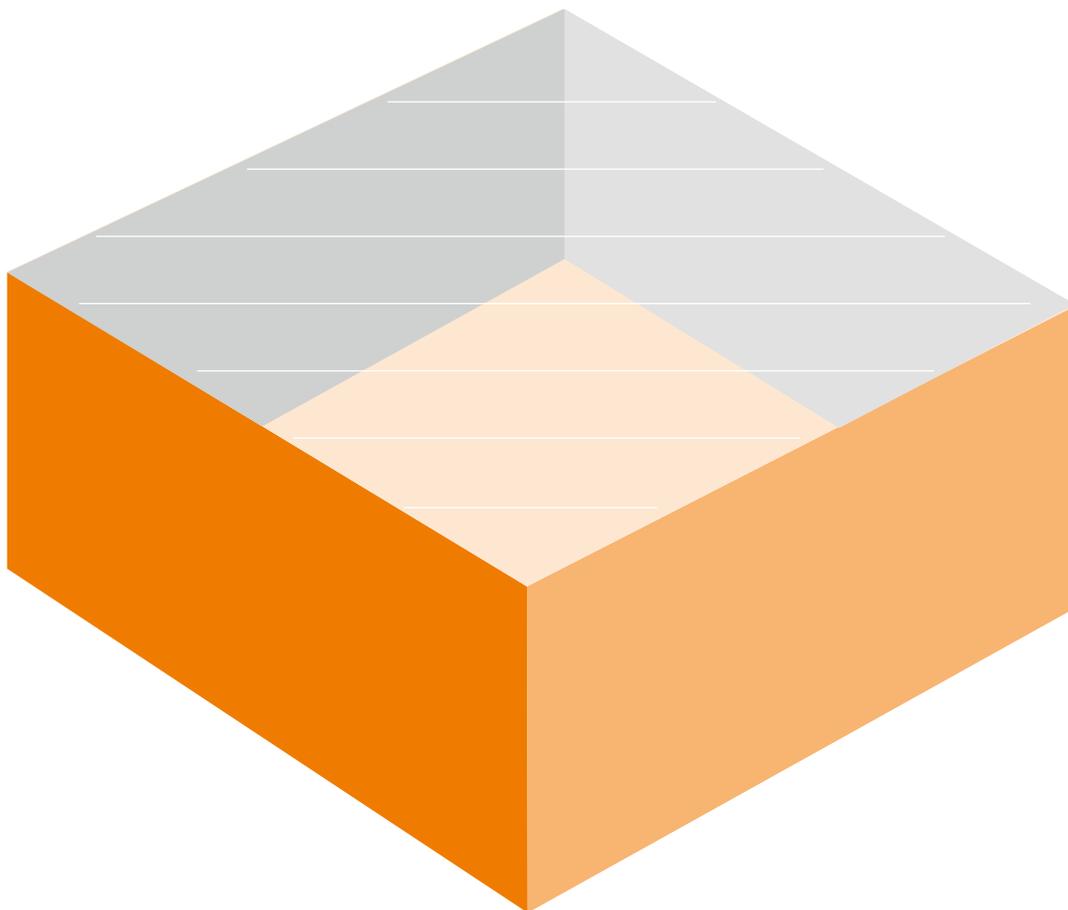


Die nachfolgenden Fragen laden dazu ein, über Ihre Rolle als aktiv mitgestaltende Person für eine familienfreundliche Kommune nachzudenken. Sie können sich gern Notizen machen – es gibt kein Richtig oder Falsch, sondern einfach Raum für Ihre Überlegungen.

Bearbeiten Sie die Fragen zunächst allein. Anschließend können Sie sich mit anderen Akteuren Ihres kommunalen Netzwerks austauschen.

1. »Wunschliste« – Die Traum-Kommune für Familien!

Sie haben darüber nachgedacht, wie eine familienfreundliche Kommune konkret aussehen kann und sich vielleicht schon zu dieser Frage ausgetauscht. Welche Merkmale, Bilder, Assoziationen oder Beispiele gefallen Ihnen besonders gut?



Datum:

Einschätzung durch:



Mein Anteil – meine Gestaltungsrolle

2. Wie stark stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

»Ich bin eine verantwortlich gestaltende Person einer kinder- und familienfreundlichen Kommune/Infrastruktur!«

Stimme total zu

Stimme überhaupt nicht zu

1

2

3

4

5

Können Sie Ihre Aussage kurz begründen?

3. Wenn ich meine berufliche Tätigkeit für und mit Familien (direkt oder indirekt) in den Frühen Hilfen betrachte: Welchen Anteil habe ich daran, dass unsere Kommune Merkmale von Familienfreundlichkeit aufweist?

4. Was kann ich tun, um diese gestalterische Rolle bewusster wahrzunehmen und auszufüllen?

Datum:

Einschätzung durch:



Gemeinsam für Familienfreundlichkeit – Die Rolle des Netzwerks

5. Welchen Anteil haben wir als Netzwerk Frühe Hilfen daran, dass unsere Kommune Merkmale von Familienfreundlichkeit aufweist?

6. Wo sehe ich Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung? Was genau können wir als Netzwerk tun, um diesem Idealbild der »Traum-Kommune für Familien« näher zu kommen?

Datum:

Einschätzung durch: